

Entwicklung:

Gegründet: 1872. Hervorgegangen aus der 1821 gegründeten Firma L. A. Hahn. — 1903 beteiligte die Bank sich bei der in Düsseldorf neu begründeten Firma S. Falk (Kuxengeschäft). — 1906: Die Bank beteiligte sich an der Bankfirma S. Simon in Köln. — 1911: Die Bank hat mit der Oesterr. Länderbank in Wien unter Zutritt der mit ihr hierten Ung. Escompte- u. Wechslerbank in Budapest eine intime geschäftl. Verbind. vereinbart. — 1913: Beteiligt. bei der Firma Schwab, Noelle & Co. (Kuxen) in Essen-Ruhr. — 1919: Neu beteiligt bei Carl Koch & Co., Mainz, Friedrich Stern & Co., Mannheim, Max Spaeth & Co., Nürnberg, H. Kahnheimer & Co., Frankf. a. M. — 1922: Neu beteiligt bei Bankkommandite Sienold, von Stutterheim & Co., Wiesbaden, Ausscheiden der Vertreter der früheren Oesterr. Länderbank in Wien aus dem A.-R. — Lösung des Kommanditverhältnisses mit der Bankkommandite Friedrich Stern & Co. in Mannheim, ferner mit Siegfried Simon in Köln, Schwab Noelle & Co. in Essen und mit der Bankkommandite Carl Koch & Co. in Mainz, unter gleichzeitiger Uebernahme der letzteren Firma u. Fortführung als Depositenkasse. — 1924 Lösung des Kommanditverhältnisses mit den Firmen Bankkommandite H. Kahnheimer & Co. in Frankf. a. M. und Bankkommandite Sienold, von Stutterheim & Co. in Wiesbaden. — März 1925 Errichtung einer Niederlassung in Berlin. — Lösung des Kommanditverhältnisses mit der Bankfirma Siegfried Falk in Düsseldorf. 1926: Auflösung der Depositenkasse Mainz. — März 1927 Erwerb eines Aktienpakets der Braunschweig-Hannoverschen Hypothekenbank. — 1928: Lösung des Kommanditverhältnisses mit der Bankkommandite Max Spaeth & Co. in Nürnberg. — Mai 1929 Uebernahme der Deutschen Vereinsbank in Frankf. a. M., im Wege der Fusion, wobei gegen 3000 RM-Anteile der Deutschen Vereinsbank mit Div. für 1929 2000 RM-Aktien der Deutschen Effecten- u. Wechsel-Bank mit Div. für 1929 gewährt werden. Bereiterklärung der Deutschen Effecten- u. Wechsel-Bank, während der Umtauschfrist bis 30./9. 1929 Anteile der Deutschen Vereinsbank zu 100 % käuflich zu erwerben. — Auflös. der Filialen der früheren Deutschen Vereinsbank in Limburg, Friedberg, Darmstadt und Offenbach unter Ueberleitung der Geschäfte der Filiale Darmstadt auf die Deutsche Bank u. Disc.-Ges., derjenigen der Filiale Friedberg auf die neugegründete Oberhessische Bank A.-G., unter Liquidierung der Filiale in Limburg u. Weiterführung der Filiale in Offenbach als Depositenkasse.

Zweck:

Betrieb aller Arten von Bank-, Wechsel-, Fonds- und Handelsgeschäften (insbesondere auch in Metallen) und industrieller Unternehmungen sowie deren Finanzierung.

Die Ges. kann Zweigniederlassungen, Agenturen und Kommanditen errichten und sich bei anderen Firmen als stille Gesellschafterin beteiligen.

Niederlassungen in Frankfurt a. M., Kaiserstraße 30, und in Berlin W. 8, Kronenstraße 73/74; ferner 3 Depositenkassen in Frankf. a. M., 1 in Frankf. a. M., Höchst und 1 in Offenbach a. M.

Sonstige Mitteilungen:

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V. spät. Ende Juni (1933 am 24./6.); jede Aktie zu 1200 RM = 6 St., jede Aktie zu 1000 RM = 5 St., die Aktie zu 400 RM = 2 St. — Vom Reingewinn 5 % zum R.-F. (Gr. 10 %), dann 4 % Div.; vom übrigen 1 % dem Beamten-F.; von dem, was bleibt, die vereinbarten Gewinnbezüge des Vorst. u. der Beamten, sowie 10 % Tant. dem A.-R.; Rest zur Verf. der G.-V., die auch berechtigt ist, Sonderrücklagen zu bilden.

Zahlstellen: Eig. Kassen in Frankf. a. M. und Berlin.

Beteiligungen:

Eisenwerk Laufach A.-G. in Laufach. A.-K. 700 000 Reichsmark.

„Müggelheim“, Grundstücksverwertungs-G. m. b. H. Kap. 20 000 RM, eingezahlt mit 25 %.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 12 060 000 RM in 6420 Aktien zu 1200 RM und 4356 Aktien zu 1000 RM.

Vorkriegskapital: 30 000 000 M.

A.-K. bis 1920 30 000 000 M. — In den Jahren 1921 bis 1922 erhöht um 120 000 000 M. — Lt. G.-V. v. 20./12. 1924 Kap.-Umstell. von 150 000 000 M auf 7 500 000 RM (20 : 1) durch Herabsetz. der Aktien von 1200 M auf 60 RM u. durch Gewährung eines Anteilscheins von 15 RM auf die 300 M Aktien (4 Anteilsch. = 1 Aktie zu 60 RM). — Laut G.-V. v. 27./5. 1927 Kap.-Erhöh. um 2 500 000 RM durch Ausgabe von 2083 Aktien zu 1200 RM u. 1 zu 400 RM mit ½ Div. für 1927, von einem Konsort. zu 125 % übernommen und davon 2 499 600 RM den alten Aktionären 3 : 1 zu 125 % bis 22./7. 1927 angeboten. — Zugel. in Frankfurt am Main im August 1927. — Neuzulassung des ges. A.-K. in Berlin im August 1928. — Lt. G.-V. v. 14./5. 1929 Kap.-Erhöh. um 5 Mill. RM durch Ausgabe von 5000 Aktien zu 1000 RM mit Div. für 1929. — Lt. G.-V. v. 28./6. 1932 Herabsetz. des Grundkapitals durch Einziehung von 1 600 000 RM eigener vor dem 18./2. 1932 erworbenen Aktien auf 13 400 000 RM. Auf Grund des Beschlusses der G.-V. vom 28. Juni 1932 hat der Vorstand der Gesellschaft weitere 1 340 000 RM Aktien der Gesellschaft zum Zwecke der Einziehung bis zum 28. September 1932 erworben. Demgemäß ist das Grundkapital der Gesellschaft von 13 400 000 RM auf 12 060 000 RM ermäßigt. — Die G.-V. v. 24./6. 1933 ermächtigte den Vorstand, innerhalb der nächsten 6 Monaten bis zu 10 % des A.-K. aufzukaufen.

Kurs:	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Höchster	176	131	138.50	117	95.50	70%
Niedrigster	122.50	125	112	95.50	92	60%
Letzter	127	125	112	95.50	92	70%

Zugelassen in Berlin. Auch in Frankfurt a. M. und Köln notiert.

Kurs ult. 1927—1932: In Frankfurt a. M.: 125.75, 125, 112.75, 95.50, 93*, 70 %.

Dividenden:	1927	1928	1929	1930	1931	1932
	8	9	7	5	0	0%

Gesamtumsatz 1926—1932: 3.170, 4.775, 5.997, 8.369, 6.459, 3.326, ? Md. RM.

Bilanzen

	Goldmark-Bilanz 1./1. 1924	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
Aktiva	GM	RM	RM	RM	RM	RM
Kasse, fremde Geldsorten und Kupons	291 424	446 727	501 939	402 681	347 877	398 764
Guthaben bei Noten- und Abrechn.-Banken . .	1 632 481	1 348 757	802 323	1 611 907	721 221	792 688
Schecks, Wechsel und unverzinsliche Schatz- anweisungen	133 442	11 950 031	14 949 186	10 453 752	9 719 376	7 485 528
Nostroguthaben bei Banken und Bankfirmen .	2 604 762	11 061 452	9 605 636	6 000 644	3 131 033	3 141 541
Reports und Lombards	—	8 050 896	6 293 931	7 761 049	2 018 212	860 000
Rembourskredite	—	7 475 064	18 200 284	12 210 327	10 536 454	7 137 646
Eigene Wertpapiere	2 643 087	3 871 267	5 113 144	3 810 462	3 042 822	2 417 668
Konsortialbeteiligungen	296 147	1 191 464	1 789 482	746 102	453 227	217 146
Dauernde Beteiligung bei anderen Banken . .	800 000	—	—	—	—	—
Debitoren in laufender Rechnung	5 388 683	34 905 628	41 479 529	31 250 455	27 199 026	26 969 601
Aval- und Bürgschaftsdebitoren	(19 392)	(1 269 246)	(1 834 569)	(1 243 224)	(932 884)	(1 806 492)
Bankgebäude	1 716 000	1 716 000	2 195 220	2 328 788	2 139 847	2 139 847
Sonstige Immobilien	578 000	878 005	1 627 096	1 626 514	1 349 514	1 562 692
Sonstige Aktiva (Mobilien)	1	1	1	1	1	1
Summa	16 084 027	82 895 292	102 557 771	78 202 682	60 658 610	53 123 124